

# Aufklärung und Austausch



Einige der Teilnehmer der Jahrestagung des Vereins „Plexuskinder“ in den Räumen des Kinderschutzbundes.

Foto: DKSB

**Sankt Augustin.** Der Kinderschutzbund öffnete seine Türen und war Gastgeber für Familien mit ihren Kindern und erwachsene Betroffene, die durch die Geburt oder einen Unfall einen Plexusschaden erlitten haben. Eine Plexusparese ist eine Armlähmung, die durch eine Verletzung der Nerven an der Halsseite entsteht. Die Jahrestagung dient zur Aufklärung, Information und zum Austausch mit anderen Betroffenen, Angehörigen und Fachleuten. Dr. Jörg Bahm, Spezialist auf dem Gebiet der Plastischen und Hand-Chirurgie und

Dr. Roland Uphoff, Fachanwalt für Medizinrecht, engagieren sich seit zwei Jahrzehnten und werben deutschlandweit für Aufklärung. Sie bieten juristische und medizinische Lösungsmöglichkeiten für die Betroffenen und deren Familien mit einer Plexusparese. Vor neun Jahren gründete sich dann aus der bundesweiten Selbsthilfegruppe der Verein „Plexuskinder“ und dieser wird seit der Zeit durch Mirjam Mahler und Ilse Frank als Vorsitzende geführt.

Die Jahrestagung wird genutzt, um neben den Organisatoren

fachkundige Referenten, wie in diesem Jahr Ergotherapeutin Anke Hägele und Traumapädagogin Anja Brückner-Dürr, zu gewinnen, um Eltern und Kinder über Therapieformen und Verarbeitungsstrategien zu informieren. Der Jahrestag bietet auch stets die Möglichkeit für Austausch, Vernetzung und Information, wie beispielsweise ein Vortrag zum Einstieg in den paralympischen Sport mit Lina Neumair. Sie ist Talentscout im Behinderten- und Rehabilitationssportverband Nordrhein-Westfalen. Sie und eine jugend-

liche Athletin mit einer Plexusparese machten den Plexuskindern Mut, ihren eigenen Sport zu finden. Abgerundet wurde das lebendige Programm mit Erfahrungsberichten von jungen Erwachsenen sowie Workshops für betroffene Mütter und Väter, Jugendliche und Erwachsene. Der Kinderschutzbund Sankt Augustin unterstützte diesen Tag mit einem starken Team und war Partner bei der Organisation, betreute die teilnehmenden Kinder und ihre Geschwister und gestaltete ein abwechslungsreiches Programm.